

Wichtige Hinweise

Anmeldung

Aufgrund der begrenzten Platzzahl ist eine rechtzeitige Anmeldung durch Einzahlung der Tagungsgebühren erforderlich.

Eine Anmeldebestätigung erfolgt nicht.

Rechnungsstellung: Erfolgt nur auf ausdrückliche Anforderung unter info@dgsp-hessen.de.

Die Vormittagsbeiträge werden per Streaming angeboten. Der Link wird per Mail nach Eingang der TN-Gebühr verschickt.

Teilnahmeentgelt

95 € Nichtmitglieder

80 € DGSP-Mitglieder (bitte angeben)

25 € Stud./Alg-II/Soz.Hilfe u.a. (bitte Nachweis)

25 € Online

Das Teilnahmeentgelt beinhaltet
Kaffee/Kaltgetränke/Mittagsimbiss

Das **Teilnahmeentgelt** überweisen Sie bitte an:

Sparkasse Starkenburg

IBAN: DE13 5095 1469 0000 0322 36

BIC: HELADEF1HEP

Verwendungszweck: Tagung Teilhabe

Tagungsort

St. Elisabeth-Verein e.V.

Café SALAMANCA

Lahnstraße 8d

35091 Cölbe

Aktuelle Info auf: www.dgsp-hessen.de

Corona: Die tagesaktuellen Coronaregeln für Veranstaltungen sind zu beachten!

Anmeldecoupon

Bitte Faxen an 0 66 91 / 96 35 - 211 oder

per Email an info@dgsp-hessen.de oder

per Post an den

DGSP-Landesverband Hessen e.V.

c/o Constantin v. Gatterburg

Merianstraße 8

64646 Heppenheim

Fon: 0 62 52 / 73 348 (AB)

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Tagesveranstaltung
„Echte Teilhabe ist mehr als smarte Ziele“
am Donnerstag, den 20. Oktober 2022 in Cölbe an.

Name: _____

Straße: _____

PLZ / Ort: _____

Tel.: _____

Email: _____

DGSP-Mitglied: Ja Nein

Arbeitgeber: _____

Anschrift: _____

DGSP-Mitglied: Ja Nein

Workshopwunsch: I II III oder

Streamingteilnahme vormittags:

Unterschrift



Echte Teilhabe ist mehr als smarte Ziele

Wege zu einer partizipativen
lebensweltbezogenen Hilfe in Hessen

Gemeinsame (hybride) Tagesveranstaltung
des Landesverbandes Hessen der DGSP
und Ex-In-Hessen, Marburg

**am Donnerstag,
den 20. Oktober 2022 in Cölbe**

Echte Teilhabe ist mehr als smarte Ziele

Die letzten Jahre waren für alle Menschen eine große Herausforderung. Neben der Pandemie sieht sich die psychiatrisch-psycho-soziale Versorgungslandschaft vor einer großen Umstellung unter dem Paradigma personenbezogener individualisierter Hilfen. Zugleich kann eine Fragmentierung der Unterstützungsleistungen und ein Rückzug der Akteure auf die eigenen Zuständigkeiten beobachtet werden. Die verschiedenen Anbieter der psychosozialen und psychiatrischen Hilfen haben aufgrund unterschiedlicher Finanzierungs- und Rechtsregelungen große Schwierigkeiten sich mit anderen Systemen zu vernetzen und eine Durchlässigkeit für Menschen in psychosozialen Notlagen herzustellen. Die Kostenträger wiederum entwickeln teilweise ihre eigenen Handlungsrichtlinien, die sich im Kern nicht um die Bedürfnisse der betroffenen Menschen kümmern, sondern um Kostenstrukturen. „Geplant werden die Kosten, nicht die Hilfen“. Es entsteht der Eindruck, dass den Leistungserbringern immer höhere bürokratische Barrieren aufgebürdet werden, die aber eigentlich als Barrieren gegenüber schwerer psychisch erkrankten Menschen wirken.

Es gibt hier sehr widersprüchliche Aussagen. MitarbeiterInnen im psychosozialen Bereich stöhnen über „Personenzentrierte integrierte Teilhabeplanung (PiT)“, Hilfezusagen dauerten zu lange, bürokratische Hürden werden beklagt. In einigen Regionen und Bereichen hat sich die Kooperation gut entwickelt, weil die Akteure alle an einer gut vernetzten niederschweligen und bedürfnisangepassten übersichtlichen Hilfe gemeinsam arbeiten. Wir stellen uns die Frage, wie wir tatsächlich in wichtigen Bereichen Fortschritte erzielen können, die lebensweltbezogen, sozialraumorientiert und wirklich partizipativ sind. Dabei liegen uns noch immer die klassischen gemeindepsychiatrischen Grundhaltungen und eine menschliche personenbezogene Unterstützung am Herzen. Die Tagung soll hierzu eine Orientierungshilfe geben.

Andreas Jung, Vorstand Ex-In-Hessen e.V., Marburg
Petra Lauer, Vorstand Landesverband Hessen der DGSP e.V.

Donnerstag, 20. Oktober 2022 – Programm

Tagesmoderation: Heike Dech

- 9.00 Ankommen/Anmeldung/Begrüßungskaffee
- 9.45 Begrüßung: VertreterIn der Stadt Marburg/Lahn
DGSP-Hessen, Ex-In-Hessen
- 10.15 Henning Daßler – Teilhabe, was ist das wirklich?
Ein gedanklicher Entwurf für partizipative Konzepte
in der Sozialpsychiatrie (Online-Vortrag)
- 11.15 Michael Tietje – Lebensweltorientierung und sozial-
psychiatrische Versorgung: Gelingende Netzwerke
- 12.15 Andreas Jung/Katrin Stamm – Ein Denkanstoß:
Vorstellung der Recovery-Akademie Mittelhessen
- 12.45 – 13.30 Mittagspause/Imbiss
- 13.30 Workshops
- Perspektiven I:** Arbeit schaffen – In Arbeit bringen – In Arbeit
halten; Input: Angelika Adams-Flach,
Esther Uhlig, Patricia Bode
Moderation: Angelika Adams-Flach
- Perspektiven II:** An der Schwelle zum Erwachsen-werden.
Welche Hilfen psychisch beeinträchtigte
junge Erwachsene brauchen.
Input: Marc Apfelbaum
Moderation: Tobias Wedler
- Perspektiven III:** Wie können wir eine Durchlässigkeit der Hilfe-
systeme und die Vernetzung vor Ort gestalten?
Eine Herausforderung für alle.
Input: Marco Auernigg, Birgit Wegener
Moderation: Constantin v. Gatterburg
- 15.30 Was können wir mitnehmen?
Moderiertes Abschlussgespräch mit Andreas Jung
und TagungsbeobachterInnen
- 16.15 Mitgliederversammlung der DGSP,
Landesverband Hessen

Moderator/inn/en und Referent/inn/en:

Adams-Flach, Angelika – Dipl.-Sozialpädagogin, Geschäftsbereichsleitung des ATRIUMs der GPE gGmbH Mainz

Apfelbaum, Marc – Dipl.-Pädagoge/Organisationspsychologe, Einrichtungsleitung LepperMühle – Psychotherapeutisches Wohnheim für junge Menschen

Auernigg, Marco – Dipl.-Psychologe, Psychiatriekoordinator, Leiter SpDi und Betreuungsbehörde, Gießen

Bode, Patricia – Arbeit und berufliche Teilhabe, Frankfurter Verein

Daßler, Henning Prof. Dr. – Hochschule Fulda

Dech, Heike Prof. Dr. med. – Alice-Salomon-Hochschule Berlin, Marburg

Jung, Andreas – Vorstand Ex-In-Hessen e.V., Marburg

Lauer, Petra – Diakonin, Geschäftsbereichsleiterin St.-Elisabeth-Verein und OIKOS Sozial- und Teilhabezentrum

Leuschner, Paco – Pädagogischer Leiter St.-Elisabeth-Verein und OIKOS Sozial- und Teilhabezentrum

Stamm, Katrin – Vorstand Ex-In-Hessen e.V., Marburg

Tietje, Michael – Leitung Sozialpsychiatrische Hilfen, Diakonie Bremerhaven, Erw. Vorstand DGSP

Uhlig, Ester – Arbeit und berufliche Teilhabe, Frankfurter Verein

v. Gatterburg, Constantin – Dipl.-Sozialarbeiter, ehem. Fachbereichsleiter Soziale Dienste Ges.amt Heppenheim, Vorstand DGSP LV Hessen

Wedler, Tobias – Sozialarbeiter, Darmstädter Forum für psychoanalytische Heilpädagogik und Soziale Arbeit e. V.

Wegener, Birgit – Funktionsbereichsleiterin Sozialplanung, Landeswohlfahrtsverband Hessen